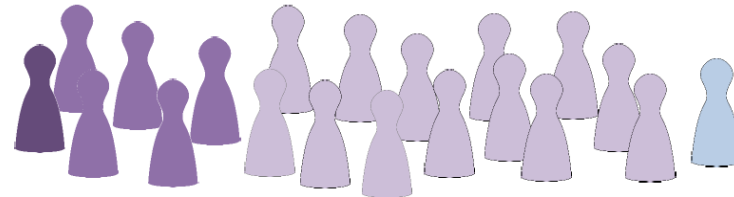




**Perspektivwechsel
Mitgliederorientierung**

Kirchen- mitglieder

mit
unterschiedlicher
Nähe und Distanz

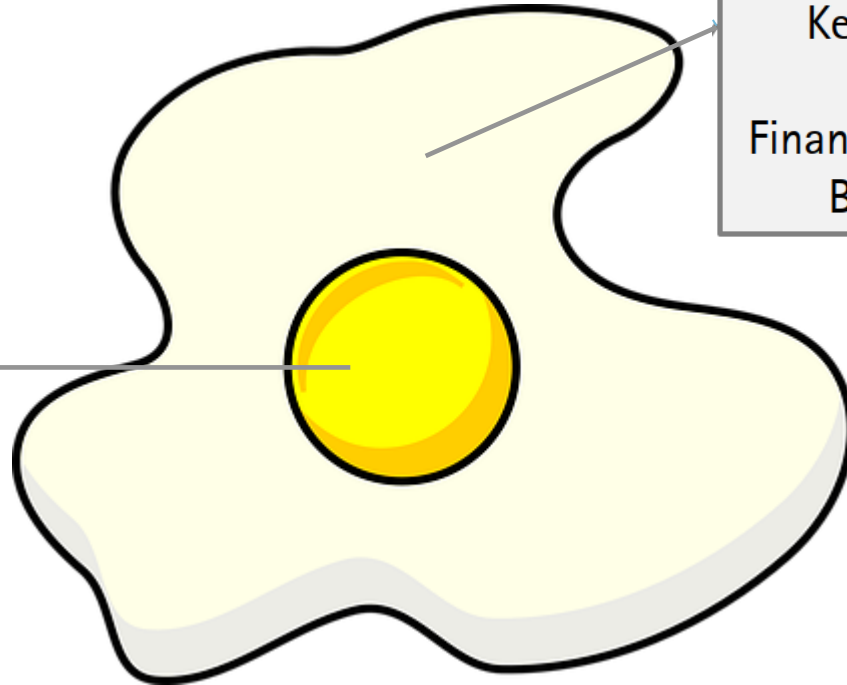


Aktive Mitglieder

Unsichtbare Mitglieder

Spiegelei - Problem

Aktive Mitglieder
Kleine Gruppe
Interesse an
kirchlichem Angebot
gut informiert
Persönliche und
finanzielle Beteiligung



Inaktive Mitglieder
Mehrheit
Kein gezieltes
Interesse
Finanzielle + ideelle
Beteiligung

Apostel Paulus

„Den Juden bin ich wie ein Jude geworden (...), denen, die ohne Gesetz sind, bin ich wie einer ohne Gesetz geworden (...)
Den Schwachen bin ich wie ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne (...).

Denn ich bin allen alles geworden, damit ich auf diese Weise einige gewinne“ (1.Kor.9.22)



Perspektiv- wechsel



Was sind die
Fragen und
Lebenswelten
der Mitglieder?

Wie leben die Menschen vor Ort?

Was bewegt sie?

Wie nehmen die Menschen Kirche wahr?

Was erwarten sie von Kirche?

Wie kommen wir mit ihnen in Kontakt?

An welchen Orten?

In welchen Situationen?

In welcher Form?



Wie stellen sich Menschen religiöse Fragen?

Wo kann die Frage nach Gott etwas mit ihrem
Leben zu tun haben?

Wie können Glaube, Liebe und Hoffnung in ihrer
jeweiligen Lebenswelt zur Sprache kommen?

Mitgliederorientierung als Haltung



Kontakt suchen
Beziehungen knüpfen
Beteiligung ermöglichen
Verbundenheit stärken



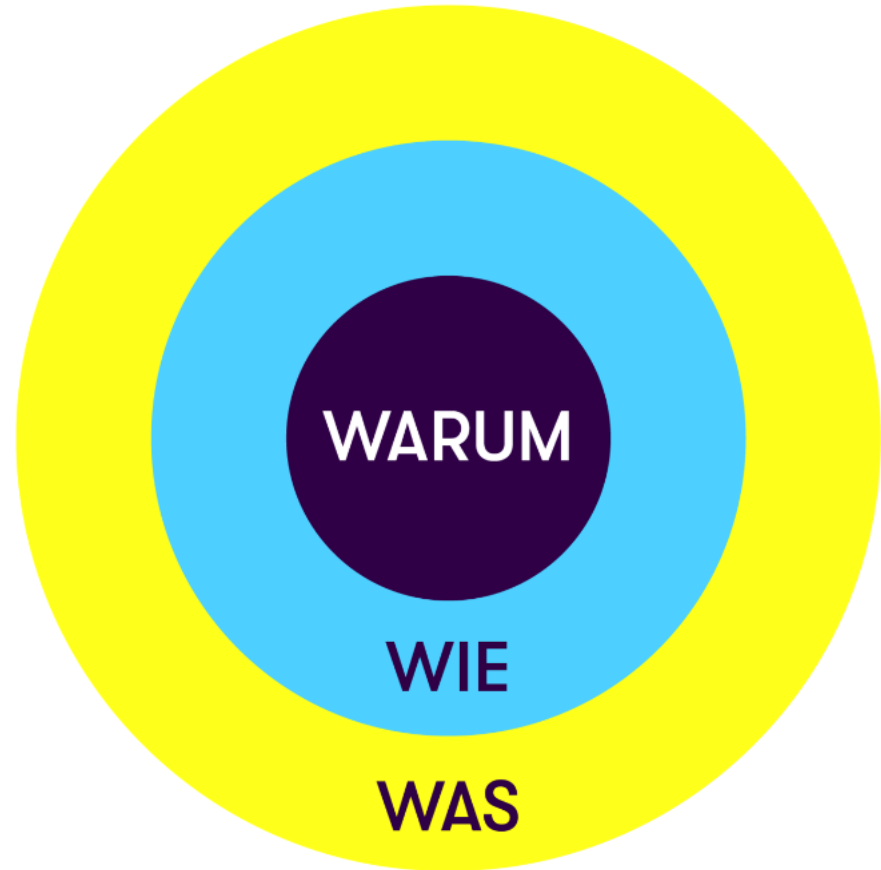
Wie sieht das
praktisch aus?



Blick in den Spiegel



Wofür stehen wir?
Was treibt uns an?



Wie werden wir wahrgenommen?

- Service
- Erreichbarkeit
- Willkommenskultur



Erreichbarkeit und Service



Checkliste:

- » Sind wir gut erreichbar? Können die Menschen leicht zu uns finden? Vor Ort? Digital?
- » Gehen wir offen und interessiert auf unsere Mitglieder zu? Geben wir ihnen das gute Gefühl, dass sie hier willkommen sind? Im Gottesdienst? Bei Veranstaltungen? Im Pfarrbüro?
- » Wie begegnen wir den Erwartungen und Wünschen unserer Mitglieder - ohne dabei unsere eigene Tradition unkenntlich zu machen?
- » Sind wir verständlich? In unserer Sprache, in unseren Abläufen? Wo setzen wir zu viel voraus?
- » Wie kommunizieren wir mit unseren Mitgliedern? Nutzen wir die Medien, die sie auch nutzen?

Blick auf die Mitglieder



Aufgabe

» <https://www.menti.com/alv22r38ywok>

Welche
Kontaktflächen
mit Kirche
haben auch
kontaktlose
Mitglieder im
Laufe ihres
Lebens?



Beispiel Taufefeste



Kirchenbank



Digitale Krabbelgruppe



DIGITALE KRABELGRUPPE

in Pandemiezeiten

Feste feiern

- Tauferinnerung
- Abi-Segen
- Jubiläum zur
 - Konfirmation
 - Hochzeit



Neuzugezogene begrüßen

Neue Gemeinde und wie immer kein Kontakt



Zum sechsten Mal in meinem Leben habe ich einen neuen Hauptwohnsitz. Zum sechsten Mal in meinem Leben habe ich mich umgemeldet und meiner Kirche ist eine Information darüber zugegangen, dass ich ein neues Gemeindemitglied bin. Zum sechsten Mal in meinem Leben hat mich meine neue Kirchengemeinde nicht kontaktiert.

Mir geht es nicht um mich als in kirchlichen Kreisen bekannte Person, sondern um mich als einfaches Mitglied. Meine Kirche interessiert sich ganz offensichtlich nicht für mich. Sie sagt nicht hallo, sie heißt mich nicht willkommen. Sie will nur mein Geld. Ende des Gesprächs.

Wir können so viele Reformvorhaben anstoßen wie wir wollen, wir können synodale Räte gründen und was auch immer tun, aber solange die Pastoral vor Ort nicht begreift oder gezwungen wird, dass sie sich um alle Mitglieder und besonders Neumitglieder kümmern muss, ist Hopfen und Malz für diese Kirche verloren.

Neuzugezogene begrüßen Brot & Salz



An: Karlsruhe, Trinitatis Aue <Trinitatis>
Betreff: Willkommensgruß

Liebe Trinitatis- Gemeinde,

Hiermit möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bedanken, so nett sind wir bislang noch nie willkommen geheißen worden!!
Wir freuen uns auf unsere Zeit in Durlach - Aue.

Wir wollten demnächst das Pfarrbüro mit einer Frage aufsuchen, nun würde ich diese bereits hier einmal stellen:
Wie verhält es sich denn aktuell zu Corona mit Taufen?
Ich habe im Kirchenblatt von gemeinsamen Taufgottesdiensten gelesen, wie würde eine Anmeldung vonstatten gehen bzw gibt es Anforderungen unsererseits?

Herzliche Grüße,

Stephanie D.

Tools



Trauungen insgesamt

100



Unterschicht

Grundorientierung →

Tradition
Pflichterfüllung,
Ordnung

Modernisierung
Individualisierung,
Selbstverwirklichung, Genuss

Neuorientierung
Multi-Optionalität,
neue Synthesen



© SINUS



midi
WIR & HIER Toolbox

Willkommen bei der **WIR & HIER Toolbox** für Sozialraumorientierung. Such dir aus, womit du starten möchtest:

Was bekomme ich hier?	Was treibt uns an?
Einfach loslegen	Methoden
Inspiration	Unterstützung
Finanzierung	Beziehungsweise Glauben
Tiefer eintauchen	Material & Kontakt

die Fragetasche



Projektbox

u.a. mit Gutes Beispielen aus der Praxis der Sozialraumorientierung, Methoden, die Sie einfach umsetzen können, Dialogspieldaten durch das Amt für Gemeindedienst, z. B. Workshops.


Einfach anfangen...

Meiner Erfahrung nach
bedeutet es an jedem Ort
etwas anderes, auf seine
Mitglieder zuzugehen.

Am besten legen wir einfach
mal los...

Weil jeder Ort anders ist und
die Menschen anderes
bewegt?

Genau! Fangen wir einfach
mal an einer Stelle aus -
nichts ist motivierender als
echte Erlebnisse

A young man with dark hair is looking through black binoculars. He is wearing a dark blue t-shirt. The background is a desert landscape with red hills under a bright sky. The text "Danke! Und nun: Sie!" is overlaid on the right side of the image.

Danke!
Und nun: Sie!

KONTAKT

PfarrerIn Andrea Müller
Beauftragte für Mitgliederorientierung

Telefon: 0721 / 9175-226

Mobil: 0151 / 68816727

Mail:

andrea.mueller@ekiba.de

mitgliederorientierung@ekiba.de

Kontakte mit Kirche im Leben eines Mitglieds

